

In diesem Betrieb hatte es die Parteileitung zugelassen, daß die Betriebsleitung routinemäßig an den Beschluß des Politbüros vom 18. Oktober 1972 zur Entwicklung der Konsumgüterproduktion heranging. Die Grundorganisation nahm eine abwartende Haltung ein, kämpfte nicht darum, daß dieser Beschluß mit den Arbeitern, Ingenieuren und Technologen verwirklicht wird. Gemeinsam mit der Kreisleitung half die Bezirksleitung der Grundorganisation, eine parteimäßige Position zur Konsumgüterproduktion zu schaffen und auf die staatlichen Leiter des Betriebes und des Kombinales Einfluß zu nehmen, daß sie der Parteileitung eine Konzeption vorlegen. Wir machten die Genossen mit den Erfahrungen der Besten auf diesem Gebiet vertraut. Jetzt hat die Grundorganisation eine richtige Position bezogen. Heute werden die Pläne der Warenproduktion erfüllt.

Die Übertragung der besten Erfahrungen gehört zur ständigen Methode der Führungstätigkeit der leitenden Organe der Partei. Es reicht nicht aus, nur über gute Erfahrungen zu sprechen bzw. darüber zu schreiben. Notwendig ist, den Leitungen der Grundorganisationen zu helfen, das Wesentliche der popularisierten Erfahrungen zu erfassen, den rationalen Kern zu erkennen und konkret festzulegen, wie diese Erfahrungen im eigenen Bereich anzuwenden sind.

Ausdruck schöpferischer Atmosphäre in den Grundorganisationen ist, wie alle Genossen und die Werktätigen unmittelbar in die Lösung der Aufgaben einbezogen werden. Im Schiffsarmaturen- und Leuchtenbau Eberswalde-Finow sucht die Partei- und die Werkleitung stets den Rat der Genossen und Arbeiter, sucht sie ihre Erfahrungen und stellt sie die echten Fragen des Lebens im Betrieb und die Politik unserer Partei in den Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen. Die der Parteileitung von den staatlichen Leitern vorgelegte Rationalisierungskonzeption wurde zum Beispiel von allen 100 Genossen des Betriebes mitberaten und mitbeschlossen.

In den Mitgliederversammlungen sind hier die aktuellen politischen Fragen der Politik unserer Partei oder die außenpolitischen Geschehnisse nicht nur Einleitung zu den Referaten. Sie werden in Bezug gebracht zu den Aufgaben unserer Republik bei der sozialistischen ökonomischen Integration, zu den Problemen des Betriebes und lösen neue Maßnahmen auf den verschiedensten Gebieten aus.

Aus dieser Einheit von Politik und Ökonomie in der Mitgliederversammlung wächst das Begreifen der Zusammenhänge, weitet sich das Gesichtsfeld der Genossen und werden sie für die Führung des täglichen politischen Gesprächs, eine wichtige Voraussetzung für das tägliche Wettstreifen um höchste Planergebnisse, gerüstet. Wo die Parteileitungen, so wie in Eberswalde-Finow, alle Aktivitäten und Vorschläge der Werktätigen voll zur Geltung bringen und jedem bewußtmachen, daß von den Ergebnissen ihrer Arbeit die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus abhängt, entwickelt sich eine breite Wettbewerbsbewegung, werden die Rationalisierungsaufgaben zur Sache der ganzen Belegschaft, arbeiten alle mit, um sie zu lösen. Die Teilnahme von rund 90 Prozent der Genossen in Eberswalde-Finow an den Mitgliederversammlungen — der Betrieb arbeitet dreischichtig — beweist das Interesse der Genossen an diesen wichtigen Beratungen.

Die größten Erfolge erzielen solche Grundorganisationen, in denen Kol-

Erfahrungen der
Arbeiter nutzen